

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 17. Mai 2023
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Viele Pusteb Blumen übersäen im Moment die Felder. Sie sehen so schön und prächtig aus, etwas verletzlich und doch so leicht, mit ihren schön aneinander gefügten Schirmchen. Die Farben der gelben Blüten von vorher sind gewichen. Die Blumen haben sich verändert. Jetzt zeigen sie sich mit ihren vielen, vielen Flugschirmchen.

Sehr gerne habe ich sie fotografiert. Sie gefallen mir!

Dann plötzlich kommt der Wind und die Schirmchen fliegen davon. Oh, wie schade denken wir. Der Blütenstamm sieht jetzt etwas kahl aus. Und doch! Es sind Samenschirmchen, die sich in vielfältiger Weise verteilen. Und das Schöne, dieser Same wird einmal aufgehen und wieder eine Blütenpracht ermöglichen, wie ich sie besonders letzten Frühling in Büfelden als wunderschönes Foto festhielt (siehe Bild unten).

Mir geht durch den Kopf: Zuerst hat dieser einfache Löwenzahn mit seiner kräftigen Farbe erfreut. Und nun gibt er etwas von sich vielfach weiter. Es ist zwar «nur»

Samen. Aber daraus wird einmal wieder eine Blütenpracht entstehen und andere Menschen erfreuen. Ich nehme dieses Bild als Verbreitung von Zeichen der Freundlichkeit! So meine ich, möchte Jesus in der Bibel, dass wir mit unserer Liebe zu Mitmenschen andere erfreuen, damit sie nach einer Begegnung mit uns auch beglückt und ermutigt durch die Welt gehen. Jedes Samenkorn der Liebe, welches wir weitergeben, ist Gold wert! Das spüre ich besonders in Gesprächen in der Psychiatrischen Klinik, dass Liebeserweise enorm tragen aber Liebensehtzug vernichtet. Wenn wir Liebe weitergeben, ermöglicht dies frohes Leben!

Wollen wir auch in den nächsten Tagen Samen der Liebe weitergeben? Paulus ermutigt uns in Hebräer 13,16: «**Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen!**» Mit frohen Grüßen Urs Ramseier